

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

o.O., vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. Okt. 32 -

Mein, lieber Vater, es geht nicht
so, wie Du vorschlägst. Man kann mir
nicht immer wieder von Stimmungen
die ich bis zum Äußersten zu gründe
den Darjenigen kalkülirt habe, von
denen ich, Gott sei's geklagt noch
abhängig bin, weitere Abzüge machen.
Von den paar Groschen, die ich jetzt
hier fest verdienen, werden mir durch
3 Notverordnungen u. eine Lebensver-
sicherung, zu der ich gezwungen bin
sogar und schreibe 20 % weniger ausbe-
zahlt. Ich bitte Dich um 75 Mark
für Oktober, um weiter nichts! - Da
ich ohnehin von diesen beschissenen
Verhältnissen die Nase mehr als voll
habe, wird es mir nicht an Initiativ-

es fehlen, meine Beziehungen im In-
teresse meiner pekuniären Lage rück-
sichtslos auszumitteln. - Ich schreibe
dir Ende des Monats, wie es geht. Viell.
bin ich dann in der Lage, dir so wie
du vorschlägst, entgegen zu kommen.
Mit herzlichem Dank für Deine
Wünsche u. Grüsse, Heß

Dein Rother